

Liebe Eltern,

wie Sie wissen, haben wir dieses Jahr das Motto „Afrika“.

Seit heute ist in der Aula eine kleine Ausstellung zu Ruanda aufgebaut, die Sie natürlich auch gerne ansehen können. Wichtig! Bitte keine Fotos machen. Das ist aus urheberrechtlichen Gründen verboten. Bitte halten Sie sich daran.

Warum diese Ausstellung?

Vor den Osterferien werden wir einen Osterbazar mit Kuchenverkauf veranstalten. Der Erlös geht an die „Aktion Tagwerk“, die in vielen Ländern Afrikas den Aufbau von Schulen unterstützt.

Mit unserem Erlös soll explizit Ruanda unterstützt werden.

Damit die Kinder auch wissen wofür sie basteln und spenden werden, habe ich bei „Aktion Tagwerk“ diese Fotoausstellung bestellt und mit eigenen Bildern und Infos versehen.

Warum habe ich gerade Ruanda ausgesucht?

Das erfahren Sie, wenn Sie weiterlesen.

Ruanda - Das Land der tausend Hügel

Hört man Ruanda oder Uganda denken viele Menschen erst einmal an den grausamen Völkermord von 1994. Über 1 Million Menschen, darunter ganze Familien einschließlich Kinder, ja sogar ganze Dörfer wurden auf grausame Art umgebracht.

„Trümmerfrauen Ruandas“

Worin auch immer die genauen Umstände und Ursachen gelegen haben mögen. Tatsache ist, nach dem Massaker hat die Bevölkerung angepackt. Innerhalb der letzten 25 Jahre entwickelte sich Ruanda zu einem der afrikanischen Staaten mit dem größten wirtschaftlichen Aufschwung. Ruanda ist inzwischen auch wieder ein sicheres Reiseland. Einen wesentlichen Beitrag zum Neuaufbau und Aufschwung von Ruanda leisteten und leisten die Frauen Ruandas. Das kleine Land nimmt in

Gleichberechtigungsfragen eine Vorreiterrolle in der ganzen Welt ein.

Plastiktütenverbot und Mülltrennung

Im Zuge des Umweltgesetzes von 2005 sind in Ruanda Plastiktüten verboten! Überall gibt es Papiertüten.

Touristen, die ins Land kommen, werden auf Plastiktüten untersucht und sie werden ihnen abgenommen!

Die Abfalltrennung ist gesetzlich vorgeschrieben. Wer seinen Müll illegal entsorgt, muss mit hohen Geld- oder Gefängnisstrafen rechnen. Nicht umsonst gilt Kigali als die sauberste Hauptstadt von Afrika. Ruanda gilt als die „Schweiz Afrikas“.

Was für ein toller Beitrag zum Umweltschutz!

Die letzten Berggorillas

Die Berggorillas gehören zu den am meist vor dem Aussterben bedrohten Affen. Laut WWF gibt es weltweit nur noch 880 Berggorillas. Zum Erhalt leisten Uganda und Ruanda einen wesentlichen Beitrag. Durch das touristische sogenannte

„Gorillawatching“ fließen Gelder in das Land und verhindern so die Wilderei.

Beim Gorilla Tauffest „Kwita Izina“, das Ruanda im September feiert, erhält jedes neue Affenbaby einen Namen. Die Population steigt im Augenblick Gott sei Dank ständig weiter.

Insgesamt versucht Ruanda durch die Schaffung von Naturparks die wunderbare Tier- und Pflanzenwelt zu schützen und zu erhalten.

Aufgrund seiner wunderschönen Natur gelten Ruanda, wie auch das Nachbarland Uganda, als die „Perle von Afrika“.

Was für ein toller Beitrag zum Naturschutz!

Schulische Bildung ist wichtig

Bildung ist für das Vorwärtskommen eines Landes und jedes einzelnen Menschen (Man lernt nicht für die Schule, sondern für das Leben.) von großer Bedeutung. Der Schulbesuch ist deswegen auch in Ruanda Pflicht (Schulpflicht). Die Analphabetenrate sinkt stetig. Ruanda verfügt über immer mehr gut ausgestattete Schulen und auch über eine Universität.

Was Sie vielleicht noch wissen sollten.

Ruanda gehörte in der Kolonialzeit ab 1890 zuerst zu Deutschland. Die Deutschen wurden aber während des Ersten Weltkrieges ohne großen Widerstand von den Belgiern vertrieben und am Ende des Krieges fiel das Mandat auf Belgien.

Nach all diesen Ausführungen ist Ihnen vielleicht klar, warum ich gerade Ruanda für unsere Ausstellung und als „Spendeland“ ausgesucht habe.

Sabine Zenk
(Rektorin)

